

O Sunneschin, so warm, so güet!
Wie das eim wieder wohl als thüet
No lange Wintertage!
Un isch dr Mai erst wieder do
Im griene Kleid, wie wird derno
's Herz wieder froh erst schlage!

G'wiss, nit isch schöner uf dr Welt
As 's Frieihjohr, wenn's in Wald un Feld
Si Izug wieder haltet!
's isch wie 's Verspreche-n-ass züer Stund
Als alles wieder besser kunnt,
Wenn sich si Pracht entfaltet!

~~~~~  
**Küenisrütti.**

(bi Langebruck.)

—  
Glich am Afang müess ich sage  
Mit de-n-erste Worte scho:  
Nur üs Irrthum thien d'Lit klage,  
's gäb kei Paradies meh do.

Noch isch jo das Plätzle z'finde,  
Prachtvoll in sim schönste Schmuck,  
Jetz in däne Berge hinte,  
Ringsumher bi Langebruck.

Do bi « Küenisrütti » owe  
Ka me-n-uf dr « Owre Weid »  
Gar kei schöner Bild sah z'Owe  
Iwer d'Berge wit un breit!

Nit as Gipfel thien sich reihe,  
So wit as me lüege ka,  
Un was b'sunders 's Aüg thüet freie,  
Das sin d'Gletscher hinte dra.

Un dr « Kräheckkopf »! wie mächtig  
Hat ne doch d'Natur erbaut!  
Unte « Schönthal », g'wiss, 's isch prächting,  
We me's vo dert owe b'schaut.

O dr « Klusfels » müess me lowe;  
's freit mi, wenn ich ufe gang;  
Uf em Bänkle-n-als dert owe  
Sitz i mængmol stundelang.

's git kei schöner Plätzle niene,  
's isch so heimelig eim z'Müeth,  
We me-n-als im Wald, im griene,  
Dert im Schatte sitze thüet.

Ringsumher sin Tannewälder,  
Owe Riesefelse drin;  
Unte dra die schöne Felder,  
Wo voll bunte Blüeme sin.

Un die schöne Weide-n-alle,  
Wo druf umme weide d'Kieh,  
Wo me d'Gläckle hört erschalle,  
Nei, vergesse wird ich's nie!

Wie so herzig, wenn am Morge  
's Schwizermäidele voll Freid  
Kunnt ku z'jodle-n-ohne Sorge,  
Iwer d'Matte, iwer d'Weid!

Un wie wunderschön isch's z'schaue  
Dert vom « Kelleköppli » o!  
Derf me nur de-n-Aüge traue,  
's müess im Himmel si-n-eso!

Uf dem Felse, wo verwittert  
Iwer 's tiefe Thal sich neigt,  
Schreck's eim z'ruck un 's Herz erzittert,  
Wenn eim 's Aüg dà Abgrund zeigt!